

Vier weitere Gemeinden steigen beim E-Mobil-Projekt Spurwechsel ein

Autor/Quelle: NRWZ
[Moni Marcel \(mm\)](#)

20. Februar 2017



Bürgermeister Ralf Ulbrich mit Claudia Prim, die das Projekt Spurwechsel in Deißlingen managt. Foto: Moni Marcel

DEISSLINGEN – Seit November 2014 gibt es das E-Mobil-Projekt Spurwechsel in den Gemeinden Deißlingen, Dauchingen und Niedereschach. Jede Gemeinde hat ein Elektroauto, das man entweder für den eigenen Gebrauch ausleihen oder auch mit ehrenamtlichem Fahrer für Fahrdienste nutzen kann. Vor allem letzteres kommt so gut an, dass nun weitere Gemeinden einsteigen wollen.

„Wir exportieren den Spurwechsel in die N-Region. Aldingen, Denkingen, Frittlingen und Wellendingen werden die gleichen Autos beschaffen und unser System übernehmen“, sagt Deißlingens Bürgermeister Ralf Ulbrich. Das Ganze soll im Lauf der kommenden Monate über die Bühne gehen, dann dürfen die Bürger der vier Gemeinden ab der zweiten Jahreshälfte „ein bisschen mehr Mobilität genießen“, so Ulbrich

Die Gemeinden stellen den Strom für die Fahrzeuge – und alle anderen E-Mobile – kostenlos zur Verfügung, und auch das kommt gut an. So gibt es in Deißlingen immer öfter Engpässe an der E-Tankstelle am Rathaus. „Die Nachfrage steigt“, bestätigt Ulbrich. Daher ist nun eine weitere Ladestation am Rathaus geplant.